

Ortsbürgergemeindeversammlung

Donnerstag, 17. Juni 2004, 20.00 Uhr,
im Säli Remetschwil

Vorsitz:	Gemeindeammann Hans Wettstein
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset
Stimmzähler:	Dora Haslimeier-Walti Norbert Wettstein
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register 113 Quorum für endgültige Beschlüsse 23 Versammlungsteilnehmer 26

Herr Gemeindeammann Hans Wettstein begrüsst die Anwesenden sowie speziell den Finanzverwalter, Herrn Patrik Lang, und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen. Gleichzeitig entschuldigt er den Förster sowie einzelne Stimmberechtigte.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen den Ortsbürgern rechtzeitig zugestellt wurden. Im weiteren wird die Traktandenliste ohne Bemerkungen gutgeheissen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2003 wurde sämtlichen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern in schriftlicher Form zugestellt.

Die Versammlung genehmigt das Protokoll ohne Bemerkungen unter Verdankung an den Ersteller.

2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2003

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: Das Jahr 2003 war durch den Ausfall des Försters Hans Kaufmann gekennzeichnet, welcher durch eine Operation lange Zeit nicht arbeiten konnte. Er wurde durch den Forstwart, Herrn Marcel Weber, vertreten. Herr Weber musste sich während dieser Zeit selber organisieren und beschäftigen. Diese Begebenheiten wirkten sich positiv auf die Jahresrechnung aus.

Bei den Fichten mussten wegen starkem Käferbefall 100 m³ Holz geschlagen werden.

Im September wurde der Förster, Herr Hans Kaufmann, anlässlich der Waldbereitung verabschiedet. Zudem wurde Herr Marcel Weber aus seinem Amt entlassen. Er arbeitet nun für den Forstverband.

Per 01. Oktober nahm der neue Förster, Herr Peter Muntwyler, seine Arbeit auf. Er betreut nun das ganze Forstrevier mit rund 620 ha Fläche. Mitgliedsgemeinden sind Spreitenbach, Killwangen, Oberrohrdorf, Staretschwil, Remetschwil und Bellikon. Er arbeitet mit vier Forstwarten und einem Lehrling zusammen. Die Neuanpflanzungen beschränkten sich auf rund 400 Pflanzen, da heutzutage mehr Wert auf Naturverjüngung gelegt wird.

Es wurden rund 500 m³ Holz gefällt, einschliesslich der von Käfern befallenen Fichten. Die Rechnung wurde durch dies jedoch nicht stark belastet, da der grösste Teil dieses Holzes im Jahre 2004 geschlagen wurde. Der ganze Bestand konnte verkauft werden, wobei das Nadelholz einen durchschnittlichen Erlös von Fr. 75.00/m³ und das Laubholz von Fr. 123.00/m³ einbrachte.

Bisher wurden die Traktoren von Herrn Alois Gsell sowie von Herrn Hans Kaufmann eingemietet. Dem Forstverband steht zukünftig ein neues Forstfahrzeug zur Verfügung, welches mit einem Kran und einer Seilwinde ausgerüstet ist. Die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach hat den entsprechenden Kredit von Fr. 395'000 diese Woche bewilligt. Gegen Entgelt wird dieses Fahrzeug den Mitgliedsgemeinden ausgemietet.

Die für die Forstarbeiten gebrauchten Werkzeuge, wie zum Beispiel der Mannschaftswagen, werden dem Verband übergeben. Als Gegenleistung dürfen in Zukunft die Geräte des Verbandes mitbenutzt werden. Der Molcher sowie die Habegger wurden zurückbehalten, damit sie weiterhin der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Diskussion:

Weitere Informationen werden von der Versammlung nicht verlangt. Der Vorsitzende verzichtet auf eine Abstimmung.

3. Rechnung 2003

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: Der Landverkauf im Ruggölzli führte zu einem einmaligen Rechnungsabschluss. Aus diesem Grund ist nicht ersichtlich, wie der Forstbetrieb abgeschlossen hat. Die Zahlen müssen separat betrachtet werden.

Insgesamt konnten Fr. 466'560.00 in die Forstreserven gelegt werden. Der grösste Teil von Fr. 456'787.00 konnte durch den Landverkauf erwirtschaftet werden. Die Schulden bei der Einwohnergemeinde konnten getilgt werden. Dank der Unterstützung des Kantones sowie der Einwohnergemeinde, welche pro Einwohner einen Beitrag von Fr. 10.00 beiträgt, konnte ein Reingewinn von Fr. 9'700.00 erwirtschaftet werden. Ohne Zuschüsse würde der Forstbetrieb weiterhin defizitär bleiben.

Budgetiert wurde ein Holzverkauf von Fr. 40'000. Es konnte für rund Fr. 44'000 Holz verkauft werden.

Diskussion:

Aus der Versammlung wird die Diskussion zur Rechnung nicht gewünscht.

Herr Rolf Leimgruber, Vertreter der Finanzkommission: Dies wird wohl das einzige Mal während meiner Zeit als Finanzkommissär sein, von einem solchen Rechnungsabschluss berichten zu dürfen. Die Prüfung der Ortsbürgergemeinderechnung erfolgte gemeinsam mit der Einwohnergemeinderechnung.

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung 2003 der Ortsbürgergemeinde Remetschwil geprüft. Dabei haben wir festgestellt, dass die Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und bei der Darstellung der Vermögenslage sowie der Verwaltungsrechnung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind. Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Ortsbürgergemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2003 zu genehmigen. Im übrigen verweisen wir auf unseren ausführlichen Prüfungsbericht zuhanden des Gemeinderates und der Finanzverwaltung.

Wie bereits Herr Gemeindeammann Hans Wettstein möchte auch ich Herrn Patrik Lang, Finanzverwalter, ganz herzlich danken. Dank der professionellen und sauberen Rechnungsführung ist es eine Freude, diese zu prüfen.

Abstimmung:

Die vorliegende Jahresrechnung 2003 wird einstimmig genehmigt.

4. Voranschlag 2005

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: Da Preisveränderungen fast nicht voraussehbar sind, ist es schwierig, ein Budget zu erstellen. Der Voranschlag basiert wiederum auf einem Hiebsatz von 500 m³, obwohl 950 m³ geholt werden könnten. Die Nutzung beschränkt sich vor allem auf das Laubholz, da viele Tannen von Käfern befallen sind und der restliche Bestand geschont werden muss.

Es ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 6'300.00 budgetiert. Dieser Posten kann mit der neuen Zusammensetzung vielleicht gesenkt werden. Ausserdem bittet man die Einwohnergemeinde weiterhin um einen Beitrag von Fr. 10.00 pro Einwohner und Jahr, da die Forstkasse einiges für das öffentliche Wohl leistet.

Im Jahr 2003 wurden Fr. 38'000.00 für Löhne ausgegeben. Dieser Betrag ist auf die Leistungen der Versicherung zurückzuführen, welche uns für den Ausfall vom Förster Hans Kaufmann entschädigte. Für das kommende Jahr sind Fr. 60'000.00 budgetiert.

Der Holzverkauf wird wiederum mit Fr. 40'000.00 budgetiert. Der zu erwartende Zins des Landverkaufs ist mit Fr. 9'260.00 berechnet und trägt somit auch zur Tilgung des Defizites der eigentlichen Forstrechnung bei.

Diskussion:

Herr Louis Wettstein: Wo genau ist der Reingewinn angelegt und von wem erhalten wir somit den Zins?

Herrn Hans Wettstein, Gemeindeammann: Dieses Geld ist zu 2 % bei der Einwohnergemeinde angelegt, wie dies der Kanton vorgibt. Die Zinssatz bei einer Bank liegt bei höchstens 0.625 %.

Abstimmung über den Voranschlag 2004:

Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

5. Ortsgeschichte

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: Vom Gemeinderat und einigen Einwohnern wurde der Wunsch geäußert, eine Ortsgeschichte zu verfassen. Es wurden bereits mit zwei Herren Gespräche geführt. Ausserdem fand man im Archiv der Gemeinde Dokumente, welche bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Im Finanzplan wurden Fr. 150'000.00 für die Ortsgeschichte vorgesehen. Da die Ortsbürgergemeinde den Ursprung einer Gemeinde darstellt und sicherlich erwähnt wird wäre es wünschenswert, wenn auch die Ortsbürgergemeinde einen Beitrag leistet.

Von den Gemeinden Spreitenbach, Bellikon und Obersiggenthal bestehen bereits Ortsgeschichten, welche mir hier vorliegen. Sie können sich diese gerne etwas genauer betrachten. Ausserdem liegt mir bereits ein kleiner Abschnitt von Herrn Steigmeier vor, welcher von unserem Gebiet in der Zeit des Krieges berichtet.

Es wurden bereits verschiedene Einwohner angefragt, sich für eine Ortsgeschichte interviewen zu lassen und ihre Fotografien und anderen Dokumente zur Verfügung zu stellen. Schlussendlich werden diese Zeugnisse der Geschichte mit Hilfe eines Historikers zu Papier gebracht. Ich möchte den Antrag an die Ortsbürgergemeinde stellen, dieses Projekt neben der Einwohnergemeinde und weiteren Sponsoren aus Gewerbe und Industrie finanziell zu unterstützen.

Herr Josef Wettstein: Ich begrüße die Idee einer Ortsgeschichte. Mit der Finanzierung jedoch bin ich nicht einverstanden. Wir können uns eine Unterstützung dieses Projektes mit Fr. 50'000.00 nicht leisten, da die Holzpreise momentan sehr tief sind und wir den Aufwand nur mit Mühe decken können. Zudem kann in den nächsten Jahren nicht mit einem starken Anstieg der Holzpreise gerechnet werden, und die Subventionen des Kantons und des Bundes fallen weg. Ich halte es deshalb für sinnvoller, unser Geld als Reserve auf die Seite zu legen. Wir sollten zu unseren Geldreserven Sorge tragen, da die Instandstellung unseres Waldes sehr teuer werden kann.

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: Wir müssen jedoch in Betracht ziehen, dass wir während der letzten Jahre auch Beiträge der Einwohnergemeinde erhalten haben. Für die Schäden des Sturmes Lothar hat sie uns mit Fr. 35'000.00 unterstützt.

Zudem erhalten wir Fr. 10.00 pro Jahr und Einwohner, was insgesamt rund Fr. 20'000.00 ergibt, um unsere Rechnung auszugleichen.

Herr Louis Wettstein: Ich möchte das Votum von Herrn Josef Wettstein unterstützen. Da die älteren Leute, welche uns wertvolle Informationen über das frühere Leben geben können, langsam versterben, bin auch ich mir der Notwendigkeit eines baldigen Erstellen einer Ortsgeschichte bewusst. Ich fände es angebracht, diese Ortsgeschichte mit einem kleinen Zustupf an die Einwohnergemeinde zu unterstützen. Doch einen Drittel der Auslagen übernehmen zu wollen, finde ich übertrieben. Wir werden von der Einwohnergemeinde finanziell unterstützt und ich halte es nicht für sinnvoll, dieses Geld für ein solches Projekt zurückzugeben. Die Ortsbürgergemeinde muss in diesem Werk zwar erwähnt werden, doch wird dies auf wenigen Seiten geschehen. Prozentual gesehen machen die Ortsbürger ungefähr 6 % der Einwohner aus. Dies wäre ein sinnvoller Schlüssel für eine Kostenteilung. Ich stelle hiermit Antrag um Senkung dieses Betrages.

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: In einem Antrag muss ein genauer Betrag enthalten sein.

Herr Norbert Wettstein: Ich stelle den Antrag, einen Viertel statt einen Drittel der Auslagen zu übernehmen. Das wären somit Fr. 35'000.00.

Herr Louis Wettstein: Mein Antrag lautet auf 7 %, da dies die Anzahl der Ortsbürger ist. Das wären ungefähr Fr. 10'000.00.

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: Für eine Abstimmung benötige ich einen genauen Betrag.

Herr Louis Wettstein: Ich stelle den Antrag, Fr. 10'000.00 zu übernehmen.

Gegenüberstellung der drei Anträge

Die Anträge erhalten folgende Ja-Stimmen:

Antrag Wettstein Norbert	2 Stimmen
Antrag Wettstein Louis	13 Stimmen
Antrag Gemeinderat	5 Stimmen

Gegenüberstellung der verbleibenden zwei Anträge

Die Anträge erhalten folgende Ja-Stimmen:

Antrag Wettstein Louis	13 Stimmen
Antrag Gemeinderat	6 Stimmen

Schlussabstimmung über den Antrag Wettstein Louis

Der Souverän stimmt dem Antrag einstimmig zu.

6. Informationen, Verschiedenes

Zu den Vorkommnissen im Forstbetrieb haben wir keine weiteren Informationen.

Dies ist die letzte Ortsbürgergemeindeversammlung unter meiner Leitung. Ich habe rund 40 Ortsbürgergemeindeversammlungen durchgeführt und möchte den Mitgliedern der Forstkommission und des Gemeinderates sowie auch den Ortsbürgern hiermit herzlich für ihre Mitarbeit danken.

Herr Sepp Wettstein: Im Fuchstobel liegt schon seit einigen Jahren ein währschafter Eichenstamm, was ich sehr schade finde. Ist diese Eiche verkauft worden?

Herr Hans Wettstein, Gemeindeammann: Beim Sturm ist diese Eiche gefallen und nach Aussage des Försters verkauft worden. Der Kern der Eichen verfault nicht.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann der Vorsitzende die Versammlung um 20.45 Uhr schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

sig. Hans Wettstein

sig. Roland Mürset